



STAATSKANZLEI

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Monika Fuhr
Sprecherin der Landesregierung
Telefon 06131 16-4720
Telefax 06131 16-4091

Marc Wensierski
Stellvertretender Sprecher
der Landesregierung
Telefon 06131 16-5701
Telefax 06131 16-4666

pressestelle@stk.rlp.de

Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Mainz, 01.04.2014

www.rlp.de

Geothermiekraftwerk Landau

Dreyer/Lemke: Sicherheit geht vor!

Die Ursachensuche für die erheblichen Bodenhebungen im Umfeld des Geothermiekraftwerkes in Landau war heute Thema in der Sitzung des Ministerrats. Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Wirtschaftsministerin Eveline Lemke sind sich darin einig, dass die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und der Umwelt beim Betrieb des Geothermiekraftwerkes oberste Priorität habe. „Wir können die Ängste und die Beunruhigung der Menschen in Landau und Umgebung nachvollziehen. Es ist deshalb richtig, dass das Kraftwerk vorerst still gelegt wurde und die Stadt Landau unter Mitwirkung des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz die Ursachen für die Bodenhebungen untersucht. Sicherheit geht vor!“, erklärten Malu Dreyer und Eveline Lemke nach der heutigen Sitzung des Ministerrats.

Das Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz prüft derzeit die Ursachen für die Bodenhebungen. Die Ergebnisse sollen zeitnah vorliegen. Auf dieser Grundlage wird anschließend entschieden, ob die Zulassungsvoraussetzungen nach Bundesberggesetz für das Kraftwerk noch gegeben sind.

Die Landesregierung wird bei der Prüfung des Sachverhalts allerdings auch vertragsrechtliche Aspekte wie zum Beispiel mögliche Schadensersatzforderungen des Betreibers gegenüber Stadt und Land miteinbeziehen.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 01.04.2014

VERTRETUNG DES LANDES BEIM BUND UND BEI DER EUROPÄISCHEN UNION

Pressesprecherin:
Michaela Veith, Telefon (030) 72629-1105

jugendforum-europa

Conrad: Es lohnt sich Menschen einzubinden

„Junge Menschen interessieren sich für Europa. Sie sind Europa gegenüber aufgeschlossen und haben konkrete Anliegen. Das ist ein ermutigendes Signal für Europa. Es lohnt sich Menschen einzubinden. Das ist auch eine Botschaft der Europastrategie der Landesregierung.“ Diese positive Bilanz hat Europaministerin Margit Conrad nach dem vorläufigen Abschluss von „jugendforum-europa“ mit dem Besuch einer Delegation in Brüssel betont. Acht Jugendliche hatten sich als Botschafter in die europäische Hauptstadt aufgemacht. Sie präsentierten dem Generaldirektor für Bildung und Kultur in der EU-Kommission, Jan Trzuszczński, eine Zusammenfassung der Ideen, Anregungen und Forderungen, die die mehr als 100 Teilnehmer der Jugendkonferenz Mitte März in Mainz auf der Basis von Einträgen auf einer Online-Plattform formuliert hatten. Mehr Mitsprache in Europa, eine noch bessere finanzielle Förderung für schulische und universitäre Austauschprogramme, eine gerechtere Stimmenverteilung im Europäischen Parlament, mehr Informationen über Europa in Schule und Medien, eine menschlichere Asylpolitik – die Bandbreite an Wünschen, die die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Landesteilen in Rheinland-Pfalz eingebracht hatten, war groß. Dabei machten die Jugendlichen deutlich, dass sie mitreden und ihre Meinungen zu europäischen Themen einbringen wollen.

Der Generaldirektor informierte sich bei den Jugendlichen über den Ablauf des mehrphasigen Projektes, an dem sich rund 400 junge Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer beteiligt haben. Er äußerte die Hoffnung, dass ein solches Partizipationsprojekt das demokratische Bewusstsein und gesellschaftliche Engagement junger Menschen stärken kann. Trzuszczński erläuterte, dass die EU gemeinsam mit den Mitgliedstaaten über ihre Jugendstrategie gerade die Beteiligung junger Menschen am gesellschaftlichen Prozess unterstützen möchte und lobte ausdrücklich die rheinland-pfälzische Initiative.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 01.04.2014

Die Mainzer Konferenz von „jugendforum-europa“ war der Höhepunkt des mehrmonatigen Projektes, zu dem die Landesregierung gemeinsam mit der EU-Kommission und mit Unterstützung der Bertelsmann-Stiftung junge Leute zum Diskurs über Europa eingeladen hatte. Das „jugendforum-europa“ schließt an das „jugendforum-rlp“ an. Ministerpräsidentin Dreyer hatte die Schirmherrschaft übernommen. Es wurde von einem jugendlichen Moderationsteam geleitet, das sich in nun zur Präsentation der Diskussionsergebnisse zur Europäischen Kommission in Brüssel aufgemacht hatte.

Weitere Informationen zum „jugendforum-europa“ finden Sie im Internet unter <https://jugendforum-europa.rlp.de>